

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Zehnamnstraße 33.

Verantwortl. Redacteur Fr. Götter.  
Sprechstunde d. Redaction  
Dienstag von 11-12 Uhr  
Mittwoch von 6-8 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Interate in den Wochenenden  
bis 8 Uhr Nachmittags.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 267.

Montag den 23. September.

1872.

Auflage 10100.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,  
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 10 Rgr.  
Jede einzelne Nummer 2/8 Rgr.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 9 Rgr.,  
mit Postbeförderung 12 Rgr.

Inserte  
4gespaltene Bourgeoiszeile 1/8 Rgr.  
Größere Zeilen  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Reclamen unter d. Redactionsstich  
die Spalte 2 Rgr.

Verleger:  
Otto Riemann, Universitätsstr. 22,  
Louis Köhler, Gohlisstr. 21, part.

## Bekanntmachung.

Nach Beschrift der allgemeinen Städte-Ordnung §. 73 unter c. sind von Aufhebung der öffentlichen Eherückfälle und sonst von dem Befugnisse, bei der Wahl der Stadtverordneten mit-zustimmen, alle diejenigen Bürger auszuscheiden, welche sich mit Verichtigung von Landes- oder Gemeindeforderungen ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre im Rückstand befinden.  
Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir daher aus Veranlassung der bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordnetencollegiums alle Abgabeverpflichteten, welche davon betroffen werden, zur ungehinderten Abführung ihrer Rückstände auf.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Wehler.

## Bekanntmachung.

In der Rosenthalgasse soll eine Schleiße III. Classe in einer Länge von 279,5 Meter erbaut werden.  
Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamt einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Copialgebühr zu erhalten sind. Die mit Preisen und Namensunterchrift versehenen Anträge sind unter der Aufschrift: „Schleusenbau in der Rosenthalgasse“ bis 26. September d. J. Abends 6 Uhr im Rathsbauamt versiegelt abzugeben.  
Leipzig, den 20. September 1872. Des Rathes Bau-Deputation.

## Die neue höhere Knabenschule.

Leipzig, 21. September. Als bald nach dem Auszug der Insassen des alten St. Johannshospitals in das neue Johannshospital wurde mit der Umgestaltung des südlichen Flügels des ersten zu Lehrräumen für die höhere Knabenschule begonnen und dieser Bau dergestalt gefördert, daß bereits vor vierzehn Tagen die äußeren Arbeiten und das umgewandelte Dach fertig gestellt war. Man darf die Behauptung aufstellen, daß das Interimshaus — denn als ein solches wird das Schulgebäude, da es nur bis zur gänzlichen Aufhebung des alten Johannshospitals stehen bleibt, immerhin bezeichnet werden müssen — ein ganz respectables Ansehen erhält und namentlich in den inneren Räumlichkeiten, den Schulzimmern, Borkülen, Treppen u. allen Regeln der Sanitäts-Ordnung zu tragen vermag.

Was die Räumlichkeiten selbst anlangt, so zählen wir im Parterre zwei große Schulzimmer von 10 Meter Länge und 5 1/2 Meter Breite, ferner eine geräumige Aufwächter-Wohnung, ein Lehrer-Conferenz-Zimmer, ein Bibliothek- und ein Directorial-Zimmer, letzteres 5 Meter lang und 6 Meter breit. Die Höhe des Parterre bis zur ersten Etage beträgt 3,9 Meter.  
In der ersten Etage befinden sich 6 große Schulzimmer, von denen je zwei eine Länge von 10 und eine Breite von 5 1/2 Meter, je zwei eine Länge von 8 1/2 Meter und eine Breite von 6 Meter, eine Länge von 10 und eine Breite von 6 1/2 Meter und eines endlich eine Länge von 6 1/2 Meter und eine Breite von 5 Meter enthalten, während die Höhe der Räume der ersten Etage von Fußboden zu Fußboden etwa 3,4 Meter mißt.

In der zweiten Etage befinden sich vier große Schulzimmer und ein saalähnliches Gymnastik- oder Rekrutenzimmer. Die Höhenverhältnisse sind hier fast die nämlichen wie in der ersten Etage, je zwei Schulzimmer messen 10 Meter Länge und 5 1/2 Meter Breite und je zwei 8 1/2 Meter Länge und 6 Meter Breite, während der letztgenannte Saalraum 10 1/2 Meter Länge und 15 Meter Breite darstellt.  
Die zweite Etage ist um 1,2 Meter erhöht worden und mißt gegenwärtig 4 Meter im Lichten. Das frühere Mansardendach ist in ein gewöhnliches Satteldach umgewandelt und wie vorher wieder mit Ziegeldachung versehen worden; die Schrägdächer selbst werden durch Regalrinnen geteilt, die Treppen neu angelegt, in das Gebäude die Wasserleitung, ebenso die Gasleitung eingeführt.

Die Ausführung dieser Bauten ist, wie wir hören, dem Bauunternehmer Herrn Jahn hier übertragen worden und dieselben sollen in der zweiten Hälfte des kommenden Monats so weit fertig gestellt sein, daß die Uebergabe der Schlüssel erfolgen kann.

In die von dem Schulgebäude nur durch das Haupttor getrennten ehemaligen Wirthschafts- und Küchenräume wird die städtische Speiseanstalt (am Königplatz) gelegt werden.

## Aus Stadt und Land.

Leipzig, 22. September. Das „Dreiß. J.“ meldet amlich: Ihre Königl. Hoheit die Frau Herzogin von Genua und Seine Königl. Hoheit der Prinz Thomas von Savoyen, Herzog von Genua, sind am 21. September von München in Dresden eingetroffen und haben sich nach Pillnitz begeben. — Sr. Königl. Majestät laden dem Vorstand des Haupt-Postamtes Leipzig, Ober-Post-Inspector, Hauptmann a. D. George Friedrich August Weisell Titel und Rang eines Ober-Postleiters allergnädigst beizulegen geruht. — Der seit herige Advokat und Notar Rudolph König Walther in Johanneo-ergestadt ist in Folge des Ausganges einer wider ihn anhängig gewordenen Untersuchung der von ihm bekleideten Aemter der Advocatur und des Notariats entzogen.

Leipzig, 22. September. Das kaiserliche Generalpostamt wiederholt seine Aufforderung, bei den Adressen der Briefe u. namentlich nach großen Orten, die Wohnungsangabe stets an einer bestimmten Stelle, und zwar unten rechts, unmittelbar unter der Angabe des Bestimmungsortes zu bewirken. „So Tausende von

Briefen in den kürzesten, oft nur nach Minuten zählenden Zeiträumen sortirt werden müssen, hat es sich als sehr störend erwiesen, wenn die Wohnungangabe bald links, bald rechts, oben oder unten, oder in der Mitte der Adresse bei dem Namen des Adressaten, oder sogar auf der Siegel-seite sich befindet. Durch das Umherschreiben des Auges der sortirenden Beamten auf den Adressen entstehen Verzögerungen, welche, da der Betrieb auf Verwertung auch des kleinsten Zeittheiles berechnet ist, bei der Gesamtbehandlung des Geschäfts empfindlich ins Gewicht fallen und den rechtzeitigen Austritt der Bestimmungsorte der Briefträger in Frage stellen.“ Offentlich wird dieser Aufforderung die allgemeinste Beachtung nicht fehlen.

Leipzig, 22. Sept. Der „Deutsche Reichsanzeiger“ meldet: Es ist zur Kenntnis der Staatsregierung gelangt, daß ein Antwerpener Haus Transport-Einrichtungen für die Beförderung von Auswanderern nach Brasilien auf der Rheinbahn-Route Dresden-Antwerpen zu erlangen sucht. Anscheinend handelt es sich hierbei um ein mit besonderem Raffinement angelegtes Project, eine große Anzahl von Schiffern, angeblich 40-50,000 Personen, im Laufe mehrerer Jahre zur Auswanderung nach Brasilien zu verleiten, insbesondere sie hierzu durch Stipendien des Eisenbahn- und vielleicht auch des Schiffahrtspreises zu verleiten. Der Minister des Innern hat die Regierungen ersucht, die nachgeordneten Behörden von dem fraglichen Plane in Kenntniß zu setzen und ihnen die strengste Handhabung der Gesetze etwa auftauchenden Agenten der — bis jetzt unbekannt — Unternehmung gegenüber zur Pflicht zu machen, auch die behilfliche Beobachtung, soweit dies für angemessen erachtet wird, in entsprechender Weise nachmals warnen zu lassen.

Leipzig, 22. September. Gegenüber einer Mittheilung des Dresdener Börsen- und Handelsblattes über die von der Steuer-Reform-Commission der zweiten sächsischen Kammer gemachten Vorschläge sind wir in der Lage, folgendes Richtige über diese Angelegenheit veröffentlicht zu können. Die Commission ist einig, den Regierungsentwurf bezüglichlich die darin beantragte Ertragsteuer abzulehnen. Sie schlägt ferner vor, eine allgemeine „Einkommen- und Einkommensteuer einzuführen, und nur im Einzelnen, z. B. hinsichtlich der Ausdehnung der Declarationspflicht, des Reges der Progression u., gehen die Ansichten hier und da auseinander. Eine Hauptdifferenz besteht darin, daß eine Minorität der Vorstehende der Deputation Abg. Jordan, die Abgeordneten Günther, Kitzel und der Referent Abg. Gensel neben der Einkommen- und Einkommensteuer die Grundsteuer bis zu einem gewissen Betrage beibehalten wissen will. — Ein Vorschlag, der auch schon in der Revision-commission von 1868 viel Anklang gefunden hatte, während die Majorität der Commission beantragt, die Grundsteuer ganz aufzuheben. Die Majorität ist jedoch auch hierin nicht ganz einig. Eine Anzahl ihrer Mitglieder will wenigstens das Einkommen aus dem Grundbesitz um 25 Proc. höher besteuern, als dasjenige aus Handel und Gewerbe, ein Vorschlag, welchen die anderen Mitglieder verwerfen.

Leipzig, 22. September. Das im Verlage von Carl Heymann in Berlin erscheinende, von Stadtgerichtsrath Ruyner herausgegebene „Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch nebst ergänzenden Gesetzen“ darf als ein der nützlichsten und übersichtlichsten Hilfsmittel für den Handels- und Industrie-Stand bezeichnet werden. In geordneter Reihenfolge sind in diesem kleinen Werke das Reichsgesetz vom 5. Juni 1869, betreffend die Einführung der Allgemeinen deutschen Wechselordnung u., das Reichsgesetz vom 11. Juni 1870, betreffend die Commandit-Gesellschaften auf Aktien und die Aktien-Gesellschaften, in vier verschied. Abtheilungen der wesentlichen Inhalt des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs, ferner die Gesetze über Errichtung des obersten Handelsgerichtshofes, die Verbindlichkeit zum Schadenersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken u. herbeigeführten Leiden und Körperbeschädigungen, das Vertriebs-Reglement der deutschen Eisenbahnen u. mitgetheilt. Für die außerordentliche Beliebtheit

des Werkes spricht wohl am besten der Umstand, daß dasselbe bereits in der 7. Auflage vorliegt.

Leipzig, 22. September. Aus Anlaß der fünfundsanzigjährigen Gedächtnisfeier der Errichtung der katholischen Kirche hier fand heute Vormittag feierliches Hochamt in derselben statt, zu dem sich die Angehörigen der katholischen Gemeinde sehr zahlreich eingefunden hatten. Der katholische Gesellenverein zog, etwa 70 Mann stark, von seinem Vereinslocal in der Wiesenstraße unter Vorantritt eines Musikcorps und mit entzornter Fahne in die Kirche.

Leipzig, 22. September. Unter den größten hierigen Restaurants, die vorzugsweise von der ersten Klasse der Wirthschaftler besucht zu werden pflegen, hat auch die Theater-Restaurations- und Conditorerei, welche unter Leitung des Herrn Gehobst sich einem ausnehmend günstigen Auf zu erheben beginnt, diesmal wieder die un-erwarteten Vorbereitungen getroffen, um den wachsenden Ansprüchen Genüge leisten zu können. Allabendlich finden während der ganzen Dauer der Woche die besten Vorträge der Theater-Gesellschaft Figlinger statt. Wenn es das Wetter gestattet, wird auch auf der Theater-Terrasse von 1 Uhr Mittags an Concert abgehalten. Für die leiblichen Bedürfnisse ist ebenfalls in der besten Weise durch eine Table d'hôte u. gesorgt.

Am Stelle des in die Redaction der „Dresdener Nachrichten“ abgewanderten Herrn Hartmann wird künftig Herr Gustav Hübner, früher Redacteur der „Dramaturgischen Blätter“, das Heften der „Constitutionellen Zeitung“ in Dresden redigiren.

Am Mittwoch Nachmittag besaßigten sich unweit des Ebbabepfleges der Königin drei Knaben in einer kleinen Gondel, als der Rettungs-dampfer herannah, wodurch sie ein wenig in die See getrieben wurden; bei den Bemühungen, aus dem Fahrwasser zu kommen, stürzte der eine, der 13jährige Sohn des dortigen Schuhmachermasters Böder, über Bord und wurde trotz sofort angehaltener Rettungsversuche, auch von Seiten der Leute des Rettungsdampfers, erst einige Stunden später todt aus dem Fluthen gezogen.

Am Donnerstag ging der im 20. Lebensjahre stehende und an Epilepsie leidende Robert Jakob aus Schwanau nach Altmitwitz, um einen in Wärgeln wohnhaften Arzt, bei welchem er in Behandlung war, andern Tages zu besuchen. Umstände jedoch nöthigten J., nach einige Zeit zu warten, und geht er daher nach der dortigen Kirche, um sich darin umzusetzen; bei dieser Gelegenheit jedoch fällt er das Gerüst seines Leibes und verläßt die Kirche, geht an eine mit einem Geländer versehene Grabstätte, um sich an derselben festzuhalten, wobei ihm jedoch das traurige Schicksal ereilte, daß er beim Ein-treten der episcopischen Krämpfe mit dem Kopfe zwischen die eisernen Stangen rutschte und der Hals auf den dieselbe befindlichen Querringel zu liegen kommt und er infolge dessen den Erstickungstod erleiden mußte. Vorübergegangene Leute hatten erst, nachdem J. in dieser Lage geblieben war, den Tod desselben bemerkt.

Vor einigen Tagen wurde die Tochter eines Fabrikbesizers in Merens, zur Zeit Wirthschafterin auf dem Rittergute Putschstein bei Saiba, welche mit der Post von Freiberg nach Saiba gefahren war und von da aus in der 10. Stunde den Weg nach Putschstein vollends zu Fuß machte, in der Nähe des Bornwells von einem Kerl angefallen, der ihr ein Pistol mit dem Worten: „Das Geld oder das Leben!“ so fest auf die Stirne setzte, daß man mehrere Tage die Spur davon sah. Das erschrockene Mädchen gab ihm ihre noch in 3 Thlr. bestehende Baarschaft, worauf sich der Stralch entsetzte.

Wie erst jetzt berichtet wird, ist am 12. d. Abends in der achten Stunde im Leipziger Stadtforstler, unmittelbar an der Leipziger Straße und kurz vor Clauswitz ein Waldbrand ausgebrochen, wodurch 3 Kr 16jährige Pflanzkultur zerstört worden sind. Vermuthlich ist das Feuer durch Wegwerfen einer noch brennenden Cigarre oder eines Streichhölzchens entstanden.

## Verschiedenes.

Das vor Kurzem auf einer im Privatbesitz befindlichen Grube in Stodheim (Oberhans) vorgekommene große Unglück, wobei 14 Grubenleute erstickten und 11 mehr oder minder schwer verletzt wurden, wird in Bayern zum ersten Male die Wohlthat des Hospitium-Gesetzes für die Hinterbliebenen eintreten lassen, da 11 der Erstickten verheirathet sind. Wie es heißt, soll den Hinterbliebenen zusammen die Entschädigungssumme von 50,000 Gulden ausgesetzt werden. Der Besizer der Grube ist versichert. Wie über die Ursachen des Unglücks verlautet, hätte dasselbe abgemindert werden können, wenn nicht die Feuerwächter geschlafen hätten; so aber konnte der Brand, ohne bemerkt zu werden, sich durch mehrere Stunden ungestört entwickeln. Uebrigens sind fast sämtliche Feuerwächter selbst das Opfer geworden. Die in der Grube Berunglückten verloren das Bewußtsein und erstickten, ohne einen langen und empfindlichen Todeskampf durchzumachen zu müssen. Die Grube ist jetzt abgeperrt.

## Berichtigung.

In Nr. 265 des Tageskalenders befindet sich eine Notiz mit der Ueberschrift „Leipzig und die Europäische Gradmessung“, worin gesagt ist, daß Oberst Gnanzl eine Vermessung nächst Leipzig vornehmen werde. Diese Vermessung der Osterrreicher in Sachsen ist aber schon vollendet und beschränkte sich darauf, ein Stück der von den Herren Prof. Bruhns aus Leipzig und Nagel aus Dresden gemessenen Grundlinie bei Großenhain nachzumessen, um den österreichischen Apparat mit dem Bessel'schen, welcher zur Messung der Grundlinie bei Großenhain verwendet wurde, zu vergleichen. Die Messung der Grundlinie bei Großenhain, welche eine Länge von 9 Kilometer hat, ist in der Zeit vom 1. August bis Anfang September durch die oben genannten Herren Bruhns und Nagel geschehen und werden jetzt nur noch auf dem Mittelpunkte der Grundlinie unter Leitung des Herrn Prof. Bruhns etliche astronomische Bestimmungen ausgeführt. Außerdem ist es ja wohl selbstverständlich, daß die Arbeiten der sächsischen Gradmessung nicht von österreichischen Bevollmächtigten ausgeführt werden, da den beiden Bevollmächtigten für die sächsische Gradmessung hinreichende Kräfte und Mittel zur Verfügung gestellt sind.

## Tageskalender.

Landes-Lotterie. Morgen Dienstag den 24. Septbr. früh 7 Uhr Beginn der Ziehung 5. Classe 82. Lotterie. Landeswehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.  
Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr, während der Kationen nur bis 2 Uhr.

In Meier Woche verfallen die vom 24. bis 30. December 1871 verfallenen Pfländer, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Kuctionsberechtigten stattfinden kann.

Ein gang: für Pfländerverkauf und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

genereldestellen: In der Rathshaus (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stodheim) am Haschmarkt; in der Feuerwache Nr. 2, Magazins-gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schillerstraße (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Pfläckerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibürger-wache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibürgerwache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibürgerwache Nr. 3, Frankfurt-er Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustplatz Nr. 3b), weisse Seite; in der Hintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Sontervain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapoche), Dresdener Straße Nr. 32 (Chorhand) bei dem königlichen Controlleur; Reiter Straße Nr. 28 (Chorhand) bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), portiere beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, portiere im Haus-gang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Hagener Straße Nr. 6 (Kühnherische Pianoforte-fabrik), portiere beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 ober Waldstraße Nr. 12, portiere beim Hausmann; Gohlisweg-Annalt (Kühnherische Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waschanlage).